

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 23.05.2012
Dezernat VI	Amt Amt 61	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0131/12**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	12.06.2012	nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	26.06.2012	öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	28.06.2012	öffentlich
Kulturausschuss	19.09.2012	öffentlich
Stadtrat	04.10.2012	öffentlich

**Thema: Verkehrskonzept Domplatz**

Im Zusammenhang mit der geplanten Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes ist gemäß Stadtratsbeschluss-Nr. 969-37(V)11 (siehe DS0090/11 - Vorzugsvariante Vorentwurf) vor Beginn der Baumaßnahme ein „Verkehrskonzept Domplatz“ zur Beratung vorzulegen. Des Weiteren wurde gemäß Punkt 3 des Änderungsantrages zur Drucksache DS0090/11/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom Stadtrat mehrheitlich beschlossen: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten in Abstimmung mit den Förderbedingungen und mit der Domgemeinde bestehen, die Stellplatzreihe nördlich des Doms entfallen zu lassen oder zumindest zu reduzieren.“

Im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes wurden die Verkehrsverhältnisse am Domplatz für den Kfz-Verkehr, den ruhenden Verkehr, den Fußgänger- und Radverkehr sowie für den ÖPNV und den touristischen Busverkehr untersucht und Vorschläge für die bauliche und verkehrsorganisatorische Aufwertung der Verkehrsflächen am Domplatz außerhalb der Platzinnenfläche erarbeitet.

Nachfolgende Varianten zur Führung des Kfz-Verkehrs wurden dazu betrachtet:

- Nullfall           Verkehrsführung Kfz-Verkehr wie bisher
- Variante 1       Einbahnstraßenverkehr um den Domplatz
- Variante 2       Einbahnstraßenverkehr auf der Süd- und Ostfahrbahn  
Richtung Gouvernementsberg
- Variante 3       Einbahnstraßenverkehr auf der Süd- und Ostfahrbahn  
Richtung Danzstraße
- Variante 4       Domplatz als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich

Bei der Auswertung der Varianten wurden nachfolgende Probleme mit unterschiedlichen Auswirkungen aufgezeigt, z.B.:

- Probleme für Busse und LKW mit der nicht ausreichenden Durchfahrtsbreite in der Ostfahrbahn an den Fahrbahneinengungen der Fürstengräber
- steigende Verkehrsbelastung der Süd- und Ostfahrbahn bei der Einbahnstraßenregelung, die den Rückbau der Fürstengrabfenster oder die Verbreiterung der Ostfahrbahn erfordern würde
- längere Wege für den Quell- und Zielverkehr
- Probleme für abbiegende LKW (z. B. Müllfahrzeuge) an der spitzwinkligen Nordostecke des Domplatzes - durch andere Fahrroutenwahl vermeidbar

Als ein wichtiges Ergebnis der Untersuchung wurde festgestellt, dass der Domplatz von Durchgangsverkehr nur geringfügig betroffen ist.

Unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes wurde als wesentliches Ziel herausgearbeitet, die Aufenthaltsfunktion für die Magdeburger Bürger und die wachsende Touristenanzahl am Domplatz und im Umfeld des Domplatzes schrittweise durch eine weitere Temporeduzierung für den Kfz-Verkehr zu verbessern und damit auch der steigenden Bedeutung des Elberadweges an der Westseite des Domplatzes Rechnung zu tragen.

Dieser Zielstellung könnte zeitnah mit der Einrichtung des gesamten Domplatzes als „Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo-20-Zone“ entsprochen werden, da die verkehrsrechtlichen Grundlagen und baulichen Voraussetzungen für die Ausweisung des Domplatzes als Verkehrsberuhigter Bereich nicht vorhanden sind.

Es wird empfohlen, die vorgenannte Variante „Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo-20-Zone“ in ihrer Umsetzung weiter vertiefend zu betrachten (Verkehrskonzept mit Verkehrsführung nach Variante 4 – siehe Pläne 6.1 bzw. 6.2).

Auf den o.g. Untersuchungen basierend wurden für diese Variante einige Maßnahmenempfehlungen entwickelt. Diese Empfehlungen wurden zusammengefasst und kostenseitig untersetzt. Als Maßnahmenempfehlungen wurden herausgearbeitet:

#### Empfohlene Maßnahmen:

1. Ausweisung des Domplatzes von der Danzstraße bis in den Gouvernementsberg als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo 20
2. Erneuerung der Westfahrbahn zwischen der A.-Ruppin-Straße und der Danzstraße
3. Ausbau von ca. 4,0 m breiten Fußgängerübergängen zur Domplatzinnenfläche
4. Prüfung der Umwandlung der Längspark- in Senkrechtparkstände an der Platzseite der Westfahrbahn bei Reduzierung der Stellplätze an der Südseite des Domplatzes
5. Erhöhung der Anzahl der Behindertenstellplätze um 3 Stellplätze
6. Neuordnung der Busstellplätze für die touristischen Reisebusse
7. Anpassung der Stellplätze für den ruhenden Verkehr an die Hauptfußgängerzugänge zum Domplatz vom Breiten Weg und an die neuen geplanten Querungen zur Platzinnenfläche
8. Fahrradabstellbedarf weiter überprüfen, ggf. erweitern, Standard erhöhen
9. Gepäckschließfächer für Fahrradtourismus anbieten
10. Internetportal der Landeshauptstadt Magdeburg erweitern hinsichtlich der Angebote für den touristischen Reisebusverkehr (Busstellplätze und Fahrtrouten für Busse) und Gepäckschließfächer
11. Einbeziehung des Parkhauses Bärstraße in das Parkleitsystem
12. Einbeziehung der Tiefgarage Friedensplatz in das Parkleitsystem

Als empfohlener weiterer Arbeitsschritt sind die aufgelisteten Maßnahmeempfehlungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur weiteren Verkehrsberuhigung nun zu diskutieren, zu bewerten, zu wichten und abzuwägen, um zeitnah eine Verbesserung der Aufenthaltsfunktion rund um den Domplatz zu erreichen.

Dabei decken sich einige aufgelistete Maßnahmeempfehlungen mit Maßnahmen, deren Umsetzung ohnehin bereits vorgesehen ist. So zum Beispiel die barrierefreie Umgestaltung der Straßenbahnhaltestellen Domplatz. Im Rahmen der Umfeldgestaltung des Domplatzes wird im Jahr 2012 die ÖPNV-Zugangssituation zum Domplatz durch die barrierefreie und verkehrssichere Umgestaltung der Straßenbahnhaltestellen Domplatz wesentlich verbessert. Sie ist außerdem auch der letzte wichtige Baustein zur Verbesserung des Fußgängerverkehrs bei der Umsetzung des Projektes „Barrierefrei die Landeshauptstadt Magdeburg entdecken – vom Alten Rathaus durch das Domviertel zur Elbe“. Die derzeit vorhandenen zahlreichen Sicherheitsdefizite in den Haltestellenbereichen können dann beseitigt werden und die Erreichbarkeit des Domviertels, z.B. für Schulkinder, Touristen, ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen, wird dadurch erleichtert.

Der seit 2008 angebotene und durch ein Faltblatt intensiv beworbene Rundweg, unter Benutzung der Haltestellen Domplatz, entlang der schönsten Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt Magdeburgs, vorbei am Dom und am Domplatz, wird durch eine Vielzahl von Besuchern der Landeshauptstadt angenommen. Weitere Informationen zu diesem Faltblatt sind im Internet einzusehen unter: <http://www.magdeburg.de> (Faltblatt „ottostadt magdeburg barrierefrei entdecken“).

Das Verkehrskonzept wurde erarbeitet in enger Abstimmung innerhalb der Stadtverwaltung sowie mit dem Behindertenbeauftragten, der AG „Menschen mit Behinderungen in Magdeburg, der evangelischen Domgemeinde, der Stiftung Dome und Schlösser, MMKT, einem Reiseveranstalter und dem Planungsbüro „Ihr Freiraumplaner“.

### **Fazit:**

Als Ergebnis des Verkehrskonzeptes wurde herausgearbeitet, dass sich die vorhandene Führung des Kfz-Verkehrs grundsätzlich bewährt hat und in Verbindung mit einer weiteren Temporeduzierung beibehalten werden sollte. Mit den, auch mit den anderen Anliegern noch zu diskutierenden Maßnahmenempfehlungen könnte die gewünschte Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Domplatz und seinem Umfeld erreicht werden.

Dr. Scheidemann  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr

### **Anlagen:**

Anlage 1\_ Erläuterungsbericht zum Verkehrskonzept Domplatz

Anlage 2: Anlagen zum Verkehrskonzept Domplatz

- 1 Luftbild mit Untersuchungsgebiet
- 2.1 Verkehrsbelegung der Zufahrten - Tagesverkehr
- 2.2 Verkehrsbelegung der Zufahrten - Frühspitze
- 2.3 Verkehrsbelegung der Zufahrten - Nachmittagsspitze
- 2.4 Verkehrsströme Zufahrt 1
- 2.5 Verkehrsströme Zufahrt 2
- 2.6 Verkehrsströme Zufahrt 3
- 2.7 Querschnittsbelegung Tagesverkehr
- 3 Vorhandene Verkehrsbeschilderung
- 4 Stellplatzbestand 2012
- 5.1 Verkehrsführung Nullfall – Kfz-Verkehr wie bisher
- 5.2 Verkehrsführung Variante 1 – Einbahnstraßenverkehr am Domplatz
- 5.3 Verkehrsführung Variante 2 – Einbahnstraßenverkehr Süd- u. Ostfahrbahn Richtung Gouvernementsberg
- 5.4 Verkehrsführung Variante 3 – Einbahnstraßenverkehr Süd- u. Ostfahrbahn Richtung Danzstraße
- 5.5 Verkehrsführung Variante 4 – Domplatz als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich
- 6 Verkehrskonzept
- 7 Touristische Busstellplätze / An- u. Abfahrtsroute